



Arbeitsmodell der WELP von KLITZING Architekten + Stadtplaner GbR zum Rathaus Elmshorn – Standort am Buttermarkt

## „Dat lütje Hamborg“

**Elmshorn** ◀ Diesen Beinamen trug Elmshorn schon einmal Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Stadt macht sich auf, ihm wieder gerecht zu werden. Unternehmen bringen sich dabei aktiv ein. Elmshorn, die sechstgrößte Stadt Schleswig-Holsteins, genau in der Mitte der Wirtschaftsregion Unterelbe gelegen, wird sich in den kommenden zehn Jahren verändern. Vorhaben in zwei großen Sanierungsgebieten werden die vorhandene Altstadt ergänzen.

Voraussichtlich rund 100 Millionen Euro an öffentlichen und privaten Geldern sollen über die Zeit investiert werden. Die Arbeiten haben sichtbar mit dem Umbau des Kibek-Hochhauses, eines der Wahrzeichen der Stadt, begonnen. Konkretisiert hat sich nun der Plan, ein neues Rathaus am Marktplatz, dem „Buttermarkt“, zu errichten. Auch der Markt selbst wird sich verändern, indem an seiner Nordseite neue Wohnhäuser entstehen, für die im Erdgeschoss Gewerbeflächen vorgesehen sind.

Um frühzeitig zu definieren, wie sich Gewerbe in Altstadt und Neustadt zukünftig gegenseitig befruchten kann, lud die Zweigstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer zu Kiel zu einem Workshop ein. Anhand eines Modells der neuen Innenstadt diskutierten Vertreter der Stadtverwaltung, allen voran Stadtrat Dirk Moritz, intensiv mit Mitgliedern der drei Elmshorner

Gewerbevereine. Grundsätzliche Überlegungen der Unternehmer waren, die Besucherströme wie bisher zunächst in die bestehende Fußgängerzone zu lenken und am Buttermarkt vor allem Gastronomie für die neuen Gewerbeflächen vorzusehen. So würden sich der vorhandene Einzelhandel und Gastronomie ergänzen. Gastronomiebetriebe am Buttermarkt würden Südlage haben und an einem autofreien Platz liegen, so dass sie sich hervorragend auch für eine Außennutzung anbieten.

**Qualitätssteigerung** ◀ Hierdurch und durch die Gestaltung neuer Freiflächen, die zwischen der neuen Bebauung am Buttermarkt und dem Fluss Krückau entstehen, wird die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt entscheidend gesteigert werden. Neue Höfe und Gässchen werden dort das Stadtbild auflockern. Im weiteren Verlauf diskutierten die Workshop-Teilnehmer unter anderem,

wo neuer Parkraum geschaffen und wie der Innenhof des Rathauses für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden könne. Die Stadtverwaltung war für die Anregungen aus der Wirtschaft in vorbildlicher Weise sehr offen.

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Innenstadt wird es besonders auf die Kooperation zwischen Gebäudeeigentümern und Gewerbetreibenden ankommen. Die Workshop-Teilnehmer wollen weiter dazu beitragen, Zukunftsbilder für Altstadt und Neustadt in Elmshorn zu entwerfen, die auch privates Engagement auslösen sollen. Kurz gesagt: dat lütje Hamborg ist bereit für die Zukunft. ◀◀

**Autor:** Dr. Paul Raab  
Zweigstellenleiter Elmshorn  
IHK zu Kiel  
raab@kiel.ihk.de